

die hohe Worte aus Willfährigkeit für die befreundeten Mächte...
...die hohen Worte aus Willfährigkeit für die befreundeten Mächte...
...die hohen Worte aus Willfährigkeit für die befreundeten Mächte...

Wie von gutunterrichteter Seite berichtet wird, lebten die Mächte ein Eingehen auf die von der Pforte vorgeschlagene weitere Verständigung ab...
...Wie von gutunterrichteter Seite berichtet wird, lebten die Mächte ein Eingehen auf die von der Pforte vorgeschlagene weitere Verständigung ab...

Prinz Jérôme Napoleon giebt ein Lebenszeichen von sich...
...Prinz Jérôme Napoleon giebt ein Lebenszeichen von sich...

Dem englischen Ministerium will die Wigpartei durch Massenmeetings zu Hilfe kommen...
...Dem englischen Ministerium will die Wigpartei durch Massenmeetings zu Hilfe kommen...

Es war ja auch möglich, daß ein Anderer das Verbrechen bezangen und Palmer hätte den Schauplatz der That besichtigt...
...Es war ja auch möglich, daß ein Anderer das Verbrechen bezangen und Palmer hätte den Schauplatz der That besichtigt...

Wie Gertrud ihrem Freunde schrieb, hatten die Entdeckungen in der Schlucht nichts zur Lösung des dunkeln Räthsels beigetragen...
...Wie Gertrud ihrem Freunde schrieb, hatten die Entdeckungen in der Schlucht nichts zur Lösung des dunkeln Räthsels beigetragen...

Alle Nachforschungen nach dem Eigentümer des Dolchmessers blieben resultatlos...
...Alle Nachforschungen nach dem Eigentümer des Dolchmessers blieben resultatlos...

Der Staatsanwalt hatte nochmals eine öffentliche Aufforderung erlassen und zur Befichtigung des gefundenen Messers eingeladen...
...Der Staatsanwalt hatte nochmals eine öffentliche Aufforderung erlassen und zur Befichtigung des gefundenen Messers eingeladen...

(Fortsetzung folgt.)

der Debatte oder eines ähnlichen summarischen Verfahrens, um die Debatte in Fall der Obstruktion zum Schluß bringen zu können.

Wie am 21. Juli 1856 die Kammer und am 22. August 1878 die Provinzialstände, so sind diese Mal die Bürgermeister der 260 Gemeinden des Landes dazu ausersehen, am 16. August die Huldigung des belgischen Volkes am Throne darzubringen...
...Wie am 21. Juli 1856 die Kammer und am 22. August 1878 die Provinzialstände, so sind diese Mal die Bürgermeister der 260 Gemeinden des Landes dazu ausersehen, am 16. August die Huldigung des belgischen Volkes am Throne darzubringen...

Deutsches Reich.

O Berlin, 30. Juli. Wenn auch die Feststellung der Specialanleihe in den preussischen Ministerien erst Ende September zum vollen Abschluss zu kommen pflegt, so lassen sich dieselben in den einzelnen Ressorts doch jetzt schon übersehen...
...O Berlin, 30. Juli. Wenn auch die Feststellung der Specialanleihe in den preussischen Ministerien erst Ende September zum vollen Abschluss zu kommen pflegt, so lassen sich dieselben in den einzelnen Ressorts doch jetzt schon übersehen...

Wie jetzt bestimmt ist, wird am 10. August die Zusammenkunft des deutschen und österreichischen Kaisers in Fischl stattfinden.

Sonntagsplauderei.

Ueberhaupt find' ich es schön,
Wenn die Sänger singen gehn...
(Sängerbruder, eingegangen bei dem Sängerknurren...
Geliebte Gattin, halt mich nicht zurück mit Vorbedachte,
Schling' länger nicht um mich den Arm...
Was schreit mich Weib, — was scheeren mich fünf unerzogene Rangen?
Zum Saalestrand nach Rosen ziehst mich hin all mein Verlangen!
Geschwind, — wo ist mein neuer Hut? — die Zeit drängt, — alle Kanel!
Den besten Anzug gib mir gleich herunter dort vom Nagel!
Sied auch das Säng'rlieberch in meine Reiheliste...
Denn nicht umsonst der Römer jagt: Cantores amant humores!
Denk! wenn die Reihelie trocken ist, geht der Gesang kapovers.
Ermangel' er der Feuchtheit, reißt über mit dem Singen.
Kraut wird der Ton und gattural, und die Gadenzen trocken,
Belkommen in der Reihelie feil, ist diese dürr und trocken.
Singenen, wenn sie mit Reihelie, mit Gersentrank wohlbestaut ist.
Man glaubt es nicht wie verland dum, wie klangvoll der Sangeslaut ist.
Wie mächtig schwillt ihm an der Ghor, einmüthig und voll Feuer,
Doch eben darum ist denn auch das Singen ein bischen theuer.
Es muß bei einem Sängerknurren der norvus rerum stark sein,
Denn borg ich auch im Bortmome mit einem Zwanzig-Markheine!
Zum Abschied nun — es ruft die Pflicht, die Zeit ist knapp gemessen,
O Himmel — da fällt mir grad nach ein — die Rede hab ich verlesen!

um 10 Uhr Vormittags eintreffen und am 11. August via Passau nach Berlin abreißen...
...um 10 Uhr Vormittags eintreffen und am 11. August via Passau nach Berlin abreißen...

Die Kaiserin wird einige Tage in Pflärs resp. Ragaz in der Schweiz Aufenthalt nehmen und dann, wahrscheinlich mit einseitigem Aufenthalte in Weimar, am 10. August in Babelsberg eintreffen.

Die Erbprinzessin von Meiningen ist mit Tochter und Gefolge am 27. Juli in Langenburg zum Besuch der fürstlich Hohenzollern-Langenburgischen Familie angekommen.

Der chinesische Gesandte, Marquis Tseng von Pong, ist Freitag Abend in Petersburg eingetroffen.

In Herlatalen Kreisen wird bestätigt, daß der päpstliche Nuntius in München, Roncetti, zum Nachfolger Sabotini's in Wien ausersehen ist.

Graf Herbert Bismarck traf am 26. Abends bei seinem Vater dem Reichstagsler in Kissingen ein und wird wahrscheinlich dort bleiben.

Vor mehreren Tagen wurde gemeldet, daß Graf Wilhelm Bismarck, der im elfast-lotbringenden Ministerium in Straßburg beschäftigt war, nicht wieder dort zurückkehren werde; jetzt wird offiziell gemeldet, daß er aus Kissingen wieder in Straßburg eingetroffen ist.

Wie aus Konstanz gemeldet wird, ist die Generalversammlung der katolischen Deutschlands auf den 13., 14. und 15. September verlegt worden.

Nach den bevorstehenden Herbstmanövern und aus Anlaß derselben wird diesmal keine Besondere vorzuzunehmen werden, da, wie den befehligen oberen Truppenbefehlshabern dem Vernehmen nach eröffnet worden ist, die Staats streng eingehalten werden müssen.

Der „Staatsanzeiger“ publicirt nach dem Text der deutschen „St. Petersburger Ztg.“ die mit dem 1. Januar 1881 in Kraft tretenden russischen Zollvorschriften über die Aufhebung der zollfreien Einfuhr von Eisen.

Die Schülerverbindungen an den höheren Lehranstalten, welche den Ministern des Unterrichts und des Innern so viel Mühe und Arbeit gemacht, haben neuerdings wieder zu einer Erläuterungs-Verfügung des Ersten geführt und doch noch kein praktisches Ergebnis gehabt, vielleicht weil man der Sache eine größere Bedeutung beigelegt, als sie in Wirklichkeit hat.

Die zweite bairische Kammer nach dem Gegenwärtigen betreffend die Bewilligung eines Voranschlags zum Ankauf des Herzogsgartens in der Fassung des Ausschusses mit dem Amendement Balser an, wozu vom 1. October 1890 ab eine neue gesetzliche Regelung der Angelegenheit erforderlich wird.

Außerhalb der Tagesordnung erklärte der Abg. Sittig namens der Gemeinde Schwürben (Oberfranken), daß ihre Petition um Abfassung des 7. Schuljahres nicht mit gesetzlichen Mitteln zu Stande gekommen sei.

In Ulm hat ein Gymnasiallehrer plötzlich seine Stelle verlassen, um als Redakteur an ein socialistisches Blatt in der Schweiz zu gehen.

Die Königin von Belgien begiebt sich, begleitet von der Prinzessin Stephanie, der Braut des österreichischen Kronprinzen, am nächsten Montag nach Aachen, um wegen ihres rheumatischen Leidens die Heilung zu gebrauchen.

Die Königin wird indes am 18. August ihre Kur unterbrechen und den politischen Festen in Brüssel beimohnen.

Den Fettel — miden Wesen drauf — er muß das dem Fische liegen, Ein Sängerknurre ohne Neben war ja nur das halbe Berganigen, Und Schützen- und Turnere- und Feuerweh'-Bereinen ist es gleich Sängern: das behre Trifolium von Singen, Trinten

Wie läßt sich, wenn die Tafel wint, lo Herzerbeholdendes sagen Von Bruderknurren und Bruderknurren, ist oft die Sänge im Wogen. Wie spricht zwischen Braten und Dessert sich so begeistert und mannmuth.

Wenn mit der Wittwe Cliaudt löst der Müß in der Brust seine Spinnkraft, Bei Butter und Käse den Frauen Heil! — und mit dem schämen menden Glase

Begiebt man das üppig erblühende Karol der patriotischen Abtate, Komm! Sangesbruder — Herz an Herz laß aneinander heut schlagen,

Heut sind wir vereint auf Leben und Tod — und müßt ich Dich morgen verlagern! Da schlägt es Dreiviertel — die Fraume knurre ist harren die Sängerknurren,

Leb wohl, Du vielgeliebtes Weib — um esse siehst Du mich wieder! Die Wasserläche seth an mein Bett — ich brauche sie zwar gewiß nicht...

Und noch das Eine: firr morgen früh — ben jauren Häring verahst nicht!

* Die königliche Forstbehörde hat die Fremdbeliebigkeit gehabt, anzunehmen, daß in den Nachmittagsstunden ein Waldwärter zugegen sein soll, welcher den Thurm öffnet und, zur Befestigung eines Heizerfens, an den Abendstunden 10 Uf., Sonntags 5 Uf. von jedem Ermittelten zu fordern berechtigt ist. Unbemittelte haben keine Zutritt. (Verordnung für die Benutzung des Aussichtsturmes auf dem Bismarckberge.) Hör Mutter, wegen der Sonntagspartie laß doch uns zu Rathe nun gehen: Ich freize nun einmal gern Natur, muß heut von der Kunst nichts sehen;

Halle, den 31. Juli.

Wir befinden uns regelmäßig während der Sommermonate in der Lage, theatrale Genüsse ganz entbehren und in Beziehung auf Musik uns durch die trefflichen Gartenkonzerte des Cafe David betrieblen lassen zu müssen; um so größerer Dank verdient Herr Carl Carode, welcher sich auch in Norddeutschland durch den Ruf eines ausgezeichneten Akteurs erworben hat, daß er für uns einen Vorlesung über die Geschichte der Oper arrangirt hat. Das von den Theatralischen Gelehrten veranlaßte Programm verbrieft einen geistreichen Abend durch die Mitwirkung von Mitgliedern des Leipziger Stadttheaters. Vor allem wollen wir darauf aufmerksam machen, daß in dieser Saison Herr v. Sauerbach vorläufig zum letzten Male in Deutschland öffentlich auftritt, indem sie ein glänzendes Engagement für Rom-Paris angenommen hat. Herr Carode wird eine Reihe seiner Dialektstudien vortragen. Für diese Saison ist „Müllers Welle“ gewählt worden, wohl das einzige Stoff, in welchem man von den Nachtheilen der Sommerhitze am wenigsten belästigt wird. Wir können daher unsere Verurteilung dringend bitten, sich den in Aussicht gestellten Vorlesung nicht entgehen zu lassen.

Von der Kreisynode Halle-Landeshorrie II. und Euphorie Röhren.

Die Kreisynode Halle-Landeshorrie II. und Euphorie Röhren wurde gestern in der Kirche zu Giebichenstein abgehalten. Die Verhandlungen begannen, nachdem der frühere Vorstand wiedergewählt und die Präzisionsliste festgestellt worden war, mit der Berichterstattung des Herrn Superintendenten. In dem Bericht über die christlichen und kirchlichen Zustände der Gemeinde in Giebichenstein und Röhren wird die Zahl der Kommunikierenden aus, die fast überall zurückgegangen sind und wohl nirgend die volle Anzahl der Gemeindefähigkeit habe. Die Zahl der bisher nicht getauften Kinder glaubte der Hr. Mebrer auf 3/4 annehmen zu können, während fast ausnahmslos die Ehen mit kirchlicher Einsegnung geschlossen worden sind. Die Frage der Wählbarkeit der Stolgebühren erregte die Aufmerksamkeit aller. Unanheimlich wurde die Wirkung auf die heranwachsende Jugend, die überall sich zu emancipiren beginnt, was von allem, was Pflicht heißt; er empfiehlt dann die Kathedonien mit der konfirmanden Jugend als freie geistliche Unterredungen und selbstständigen Vereinigungen, ferner freie Besammlungen zur Pflege oder Pflegezeit der Gründung von Bienenstöcken, der Verleihung von Traktatbüchern. Die Wählbarkeit der Stolgebühren liegt dem Konfirmanden sehr am Herzen, doch werde es sich, wo es möglich erseheine, recht nützlich erwiesen, wenn man, wie in Halle, in einzelnen Parochien, wo das Bedürfnis ein besonders dringendes sei, sich selbst zu helfen suche. Ein vom Vorliegenden gestellter Antrag, der Vorstand möge die Provinzialynode zu empfehlen, möglichst bald die Stolgebührenfrage zu regeln, wird angenommen.

Nach Erledigung der Anwesenheitsangelegenheiten und dem Berichte des Hr. Benemann über stattgehende Revision von Kirchenverordnungen teils des Synodalausschusses geht die Kreisynode zu der Vorlage des Konfirmanden über, betreffend die Einordnung der reformirten Bürgergemeinden in Bettlin in den heiligen Synodalverband. Der Hr. Superintendent hat die reformirte Synode auf die seitens des Kirchenregimentes schon seit einigen Jahren in dieser Richtung gezeichneten Verhandlungen hin und empfiehlt, da hierdurch für die Synode selbst erhebliche Ausgaben nicht bezwecklich, die Bürgergemeinden in Bettlin in den Synodalverband aufzunehmen. Die Synode erklärt einstimmig ihre Zustimmung hierzu. Der neubestimmte Frage eines Mitgliedes gegenüber, ob es nicht der höheren Bede sei, die reformirte Euphorie (Domgasse Halle) und Bürgergemeinden Bettlin aufzulösen, oder ob diese Gemeinden mit ihrem jetzigen Bestande nur an der Synode teilnehmen sollen, erklärte Hr. Konfirmand Kirchner, daß es allerdings in der Absicht liegt, unter vollständiger Wahrung des konfessionellen Standpunktes der einzelnen Gemeinden, die bloß aus zwei Gemeinden bestehende sogenannte reformirte Euphorie aufzulösen.

Ueber die nächste Vorlage des Oberkirchenrathes, betreffend die Theilnahme der Geistlichen und des Gemeindefürsenerathes an der Baupflege, referirt Herr Pastor Simon aus Teicha. Derselbe stellt die Theilnahme aus ein dringendes Bedürfnis hin und beantwortet die andere Frage, welche Wege zu diesem Ziele unter Beachtung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen einschlagen seien, um eine eingetragene Beteiligung

der Geistlichen und Gemeindefürseneräthe zu ermöglichen, dahin, daß 1. der Gemeindefürsenerath sich der Baupflege durch Rath und Hilfe anbieten und das Kirchenregiment gebeten werden möge, den Raths der Ämner zu erlauben, eine Verordnung an die Geistlichen zu erlassen, daß dieselben zur allseitigen Erfüllung ihrer Aufgaben der bereitwilligen Hilfe der Gemeindefürseneräthe sich bedienen möchten. 2. Es möge dahin gewirkt werden, daß Pastoren und Gemeindefürseneräthe zu Vorlesungen in den Gemeinden gewählt werden, und es möge der Herr Minister des Innern erklart werden, offiziell darauf hinzuwirken, daß die Geistlichen zu erlassen, daß dieselben zur allseitigen Erfüllung ihrer Aufgaben der bereitwilligen Hilfe der Gemeindefürseneräthe sich bedienen möchten. 3. Es möge dahin gewirkt werden, daß Pastoren und Gemeindefürseneräthe zu Vorlesungen in den Gemeinden gewählt werden, und es möge der Herr Minister des Innern erklart werden, offiziell darauf hinzuwirken, daß die Geistlichen zu erlassen, daß dieselben zur allseitigen Erfüllung ihrer Aufgaben der bereitwilligen Hilfe der Gemeindefürseneräthe sich bedienen möchten. 4. Es möge dahin gewirkt werden, daß Pastoren und Gemeindefürseneräthe zu Vorlesungen in den Gemeinden gewählt werden, und es möge der Herr Minister des Innern erklart werden, offiziell darauf hinzuwirken, daß die Geistlichen zu erlassen, daß dieselben zur allseitigen Erfüllung ihrer Aufgaben der bereitwilligen Hilfe der Gemeindefürseneräthe sich bedienen möchten.

Die Zahlen zur Provinzialynode fanden bald darauf in der Synodal-Bureau statt. Es wurden, wie bereits gestern im letzten Bericht erwähnt, 11 Gemeindefürseneräthe, ein Gemeindefürsenerath und ein Gemeindefürsenerath aus Giebichenstein und Pastor Bauer aus Dommitz als geistliche, Hauptmann A. D. Roth aus Teicha und Pastor Niehm aus Halle als Laienmitglieder, zu Stellvertretern derselben bezw. der Herren Pastor Rogacki aus Döpin, Pastor Gödt aus Krositz, Jordan aus Döpin und Gmeiner aus Dommitz, durchgehende liberal resp. der Hr. Vereinigungswahlberechtigte Angehörige Wähler.

Meteorologische Station.

	30. Juli 10 U. Ab.	31. Juli 7 U. Mra.
Barometer Millim.	747.43	748.24
Thermometer Celsius	+ 17.25	+ 16.00
Wind, Feuchtigkeit	63.5/90	61.0/90

31. Juli 6 Uhr früh (Westen bei tiefem Barometerstand ein fast heftiger Regen, abends Trübung ein.) Das Barometer übernahm dort getollt, 751, bewölkt, lebhafter Südost. Therm. +14 R. Thaumputz nach dem Minier. Bar. 1/2. Wasserwärme der Saale 15 Grad, der Umrant am 30. Juli 16 Grad.

Provinzial-Nachrichten.

— Eisenburg, 30. Juli. Nach dem Verwaltungsberichte vom Jahre 1876, welchen die hiesige k. k. Statthalterei eben herausgegeben, betragen die Umlauf auf Schluß genannten Jahres 5,803,683 Kr. die Passiva aber 5,417,031, so daß ein Ueberschuß von 386,652 Kr. vorhanden war, der sich aber durch den Werth der im Umlauf befindlichen 9,339 Quittungsbücher à 25 Kr. auf 888,986 Kr. erhöht. Derselbe ist gegen ein 1878 also um 48,006 Kr. gestiegen. Die Einlagen nahmen um 193,785 Kr. zu, nämlich aus dem Jahre 1877 um 181,227 Kr. und durch zugeflossene Zinsen um 17,750 Kr. Die Ausgaben nahmen um 1,095,769 Kr. in den Einlagen zurückgeführt wurden, so war die wirkliche Zunahme nur 266,308 Kr. Die ganzen Gelder der Sparkasse sind anstehend untergebracht mit 1,704,517 Kr. gegen Hypotheken auf k. k. Grundbesitz mit 2,277,761 Kr. gegen solche auf ländliche Grundbesitz, mit 1,170,111 Kr. in Staatsobligationen, mit 193,785 Kr. in k. k. Staatsobligationen, mit 7,749 Kr. in Korporationen und Anstalten. Einlagendeckung war 939 Stück vorhanden, was gegen Ende 1878 ein Mehr von 377 Stück ergibt. 2918 Stück dieser Bücher hatten eine Einlage bis 60 Kr., 1641 eine Einlage von 60 bis 150 Kr., 1280 Stück eine Einlage von 150 bis 300 Kr., 1320 eine solche von 300 bis 600 Kr. und 2180 Bücher hatten über 600 Kr. Einlage. Nur in letzterem Falle nahm die Höhe des Jahres mit 1877 die Anzahl der Bücher ab (Ende 1878 betrug sie 2217), sonst ist in allen Fällen die Stückzahl der Einlagendeckung gestiegen.

— Bernburg, 30. Juli. Das Projekt, einen regelmäßigen Dampfschiffverkehr mit Passagierbeförderung zwischen hier und einigen benachbarten Orten heranzustellen, ist einen Schritt weiter seiner Verwirklichung entgegengegangen, nachdem dasselbe bei den Behörden der Provinz in Bernburg, wo die Verwaltungslafete gunstig aufgenommen worden ist. In nächster Zeit soll nämlich ein größerer Passagierdampfer von Hamburg aus auf einigen Wochen zur den Verkehr zwischen Orda, Bernburg, Rieburg und Kalbe geziehen werden. Findet dieser vorläufig noch etwas gewagte Versuch beim Publikum Beifall und genügende Unterstützung, so dürfte die Zeit nicht mehr allzufern sein, wenn ein regelmäßiger Dampfschiffverkehr zwischen Bernburg und Orda einträglich zu Stande kommt. Ein junger Mann, an gelich ein Defonome-Zuspieler, der in Wirklichkeit aber in Geddingen kurze Zeit zuvor als Maurer gearbeitet und sich dann in Überried in ein Webersverhältnis eingelassen hatte, ist süchtig geworden, nachdem er vor einigen Tagen das Aufgebot zur Hochzeit befehlt hatte. Nezt wird er heftiglich verurteilt, weil er in dem Begehre steht, solches Geld verabsäumt zu haben.

Bemischtes.

(Die Taufe am spanischer Hofe.) Wie man aus Madrid medet, wurde der Erzbischof von Toledo, als Primas von Spanien, eingeladen, den Taufakt an dem erwarteten Erbprinzen der Königin Christine vorzunehmen. Im Auftrage der Königin hat der spanische Konsul in Jerusalem vor einigen Wochen einem Vater von dem Prinzen eine Bescheinigung übergeben, aus welchem Punkte einen Krug Wasser schöpfen zu lassen, der dann wohlverriegelt nach Madrid geteilt wurde, um dort als Weihwasser bei dem Taufakte zu dienen.

(Die Leiche des Oberst Dobrow.) Der am 5. Juli früh in den Wasserfall der Ache in Wildbad Gastein geplatzten war, hat ein zwanjigjähriger Bauerndurch ein halbes Stunde unterhalb des Wasserfalls im Wasser ertrunken. Die Leiche wurde gefunden, welche sich an die fünfzehnte begeben hat, fand den Leichnam ganz nadt, obwohl der Oberst in voller Kleidung ins Wasser geplatzen war; der Körper war auch arg verstimmt.

(Große Feuersbrunst.) Ein an die Generaldirektion der Staatsbahn in Wien aus Steyerdorf eingelangtes Telegramm enthält, daß dieselbe am 23. v. M. abends ein furchtbares Feuer ergriffen hat, welches die Ober- und Unterstationen, die Stationsgebäude, die Kirch- und Pfarrhäuser, die sämtlichen Eigentümern (Staatsbahn), ferner 30 Privatwähler abgebrannt hat. Die Leiche der Staatsbahn sind bei der Azienda Assicuratrice befristet. Der Schaden ist enorm.

(Von Franzbrunnen Turm.) Von den bei der Explosion am Mittwoch Abend Bergungsläden sind am Donnerstag noch vier weitere Bergungsläden im Feuer ergriffen, sondern befindet sich selbst unter den Berlesten. An einem Extrage

nach dem Niederwalde befristeten sich über 300 Turner, namentlich Norddeutsche. Nach den Reichslanden gingen 150 Extragezügler. Für den Freitag war ein Extrage nach Mannheim zur Befichtigung der Ausstellung befristet. Der Zaunmarkt führte einen Zug nach dem Feldberg.

Lotterie.

Halle, 30. Juli. Bei der heute angefangenen Ziehung der 4. Klasse 162. fönlig. Prei. Klassenlotterie fielen:

- 1 Gewinn von 30000 M. auf Nr. 18475.
- 1 Gewinn von 15000 M. auf Nr. 38951.
- 3 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 27150 58128 62347.
- 33 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 966 3567 11645 15478 17235 20283 22980 23003 24821 26710 28398 35000 35310 40883 41911 53844 54264 56929 62149 63245 64146 65345 71435 71553 72657 73238 74025 75039 75588 80504 85752 86701 87573.
- 47 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 5475 6012 10004 10512 12767 11298 14076 20461 21216 25258 25674 26680 28183 28571 32264 33549 36070 37140 37877 38595 38947 38963 39050 39130 39829 42752 43313 44719 44768 47281 50662 57008 63049 64187 65912 76889 78345 79000 82145 83246 84105 84207 86114 86366 88764 88882 90030.
- 60 Gewinne von 600 M. auf Nr. 2687 3129 3960 4272 4625 4749 8325 9791 10855 13129 13167 14569 19325 21225 24861 25410 25660 26171 27114 32214 34055 35922 36144 41208 41885 41978 43249 43747 44602 44910 45396 46061 46123 47139 49280 51061 53883 56881 57687 57754 53483 58555 60076 60603 61019 61154 62533 62637 66295 68511 73014 73222 74379 76001 76977 77193 77740 78008 79346 79805 80511 81881 81904 82909 83912 85824 87224 87375 89101.

Halle's, Berichts- und Börse-Nachrichten.

— Berliner Börse. (Original-Wochenbericht.) 30. Juli. Die Börse verlief die vorige Woche mit einer sehr unruhigen, zu Stellvertretern des Bismarck. Obgleich sie selbst nicht an politische Veränderungen glaubt, welche zu europäischen Konflikten führen könnten, wurde sie doch immerhin von Paris und Wien gänzlich, welche fortgesetzt bis zur Mitte dieser Woche die ungünstige Lage der Politik zum Ausgangspunkt für eine sehr matte Haltung nahmen. Berlin ließ sich auch in dieser Woche von jenen Plätzen nicht ausschalten, indem, aber es bedauerte doch inmitten der Kursrückgänge, inmitten von Realisationen und der Operationen seitens der Contreimie unentwegt die Neigung und wir können sagen, das Betreiben für eine Kauflei, welche sie von Zeit zu Zeit und insbesondere auf dem dem Einflusse der fremden Börsen entrichteten Effektengebiete, auf dem Totalmarkt zur Geltung brachte. Der Grundton der Börse blieb ein fester, die matte Haltung wurde ungenügend von außenher angenommen und meistens auf auswärtige Renten übertragen. Der Ultimo machte infolge wenig Unbequemlichkeit, als Geld flüssig war, sich für gute Aufsaugen billig stellte, namentlich aber gegen Effekten des Totalmarktes in Kraft nahm. Durchschnittlich liehe sich der Satz für Preussentenen auf 4 1/2 bei höchsten und in letzteren Fällen 5 Proz. Der letzte Ausweis der Reichsbank wirkte, da er keine Geldausfuhr und ein Zurückströmen von Geld zu der Bankseite aufwies, anregend. Es bedurfte nur noch eines Impulses von außen her, um wieder in das Hochwasser der Kauflei zu lenken. Dieser kam am Mittwoch und zwar von zwei Seiten. Zuerst erfolgte sich Paris und im Gefolge auch Wien; dann kamen gute Berichte über den amerikanischen Eisenmarkt, von welchem eine Steigerung der Preise für Schienen gemeldet wurde. Die Glasgower Besichtigungen von Eisen verstärkten jenen Moment zu Gunsten einer steigenden Bewegung von Laura und Dortmund, der sich der gesamte Bergwerksmarkt angeschlossen, Kohlenbergwerke hatten sich überhaupt gut gehalten, auch für Industriezweige tauchte alle Tage gute Frage auf. Deshalb erholten sich Banten, besonders Kommanditbanken und Deutsche Bank, es trat eine procentweise Erhöhung auf dem ganzen Totalmarkt ein, an welcher sich auch Bahnen, jedoch ohne Selbstthätigkeit in den Umsätzen beteiligten. Am gestrigen Tage war es der Totalmarkt, welcher allein die günstige Stimmung ausreicht erhielt. Einer Kauflei in Bergwerken folgten Kursrückgehungen aller Totalpapiere. Auf dem internationalen Markt, welcher bis Mittwoch nur Kursrückgänge aufzuweisen hatte, in erster Reihe in Ungar. Goldrente, Rumänischer Rente und Russischen Anleihen griff am Mittwoch feste Tendenz Platz. Redungen hoben die Kurie, am meisten derjenigen Papieren, welche in den Vortagen Angriffen der Waisspater und Realisationen stark ausgeübt waren. An diesem Tage kombinirte sich die Kauflei in Montanwerten und Renten und der ganze Markt trug das Gepräge der Zuversicht an sich, welche die Liquidation als beendet und die politischen Konflikte als beiläufig betrachtet. Allein eine Reaktion folgte gestern, veranlaßt durch das Verhalten Londons, das auf Niederlage der englischen Truppen in Afghanistan verstimmt war und auf Paris, das durch ungünstige Gerüchte über Kammerberatung beunruhigt wurde. So gingen wieder, wie es in der vorigen Woche der Fall war, Geld und Gebote an und aus. Die Währungsfrage, die im letzten Bericht so wichtig, erregte die Aufmerksamkeit wiederum im Vordergrund des Tages, ihre steigende Bewegung reagierte auf den gesammten Markt, welcher — wie bereits telegraphisch gemeldet — in fester Haltung verkehrte. Auf Grund ungenügender auswärtiger Notierungen ertraben die internationalen Papiere spärlicher beträchtliche Kursrückgehungen, von welchen der Totalmarkt jedoch nur unmerklich beeinflusst wurde.

Halle, 31. Juli. (Bericht des Vörsenvereins' Secretairs) Preise mit Aufschluß der Courtae. Weizen, 1000 Rilo, unverändert, geringere Sorten 141—208 M., mittlere 218 bis 225 M., feinste 229—232 M. Roggen, 1000 Rilo, 204 bis 210 M., 550 M. Hafer, 1000 Rilo, 165—168 M. Rummel, 50 Rilo, 25—27 M. Weiz, 1000 Rilo, 165—168 M., amerikanischer 132—140 M. Delfaaten 100 Rilo, 100 bis 245 bis 255 M. Stärke, 50 Rilo, 22,50 M. Spiritus, 10,000 Liter-Procente loco niedriger, Kartoffel 62,50 M., Mühen 58,50 M. Rüböl, 50 Rilo, 23,50 M. Solaröl, 50 Rilo, 7 M. Walzmehl 60 Rilo, fremde 5 M., hiesige 5,50 M. Butter, 50 Rilo, 87 M. Weizenjohle 5,25—5,50 M. Weizenjohle 5,75—6 M. Delfaaten, 50 Rilo, loco und auf Termine, 7,25 bis 7,50 M.

Halle, 31. Juli. (Bericht von S. Wagner & Sohn.) Bei snapen Angebot verlief das heutige Geschäft zu unverändertem letzten Preise. Weizen, 12 Sätze à 85 R. Br. 228—234 R., geringere und mittlere Waare 201—227 R. Roggen, 12 Sätze à 84 R. Br. 210—213 R. Gerste, 12 Sätze à 75 R. Br. seite sich in neuer Waare nur erst in Proben, Preise sind aber noch nicht festgesetzt. Hafer, 12 Sätze à 50 R. Br. 102—105 M., Raps, 12 Sätze à 76 R. Br. 216—225 M. Mühen, 12 Sätze à 84 R. Br. 210—219 M. Weiz, 1000 Rilo n. 162 bis 165 M., amerikanischer 135 M., spätere Lieferung 128—133 M. Lupinen, 1000 Rilo n. 112—115 M.

Wasserfalls-Nachrichten.
Saale. Halle, 30. Aug. Ab. Unterst. 1.70. 1. Worg. 1.70. Ankrut. Artern, 30. Juli Unterst. 0.64.



Gros
&
detail.

J. LEWIN

Feste
Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.

Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen- und Baumwollenwaaren. Wäsche-Fabrik.

Durch bedeutende Erweiterung meines Fabrikationsbetriebes bin ich trotz der zu bedeutender Höhe gestiegenen Garn- und Stoffpreise in der angenehmen Lage, meine sämtlichen

Wäsche-Fabrikate

zu nachstehenden, unverändert billigen Preisen abgeben zu können.

Es ist eine allseitig anerkannte Thatsache, dass meine Fabrikate in Bezug auf bewährte vorzügliche Qualität der verarbeiteten Stoffe, elegante und gediegene Ausführung und grösste Billigkeit einzig dastehen und noch von keinem concurrirenden Fabrikat auch nur annähernd erreicht sind.

Preis-Liste.

Mädchenhemden	50 Ctm.	lang 60 Wfa.
Mädchenhemden	55 Ctm.	lang 70 Wfa.
Mädchenhemden	61 Ctm.	lang 80 Wfa.
Mädchenhemden	65 Ctm.	lang 90 Wfa.
Mädchenhemden	69 Ctm.	lang 1 Wrt.
Mädchenhemden	75 Ctm.	lang 1 Wrt. 10 Wfa.
Mädchenhemden	80 Ctm.	lang 1 Wrt. 25 Wfa.
Mädchenhemden	90 Ctm.	lang 1 Wrt. 35 Wfa.
Mädchenhemden	100 Ctm.	lang 1 Wrt. 45 Wfa.

Damenhemden	ohne Befab	1 Wrt. 50 Wfa.
Damenhemden	mit Befab	1 Wrt. 60 Wfa.
Damenhemden	mit eleg. Stickerei	2 Wrt.
Damenhemden	in neuer Herbjahrt	2 Wrt. 25 Wfa.
Herrenhemden	mit und ohne Kragen	2 Wrt.
Erstlingshemden	Ha. 35 Wfa.	
Erstlingshemden	Ha. 30 Wfa.	
Piquéjäckchen	gerandt	45 Wfa.
Piquéjäckchen	ungerandt	40 Wfa.

Knabenhemden	50 Ctm.	lang 60 Wfa.
Knabenhemden	55 Ctm.	lang 70 Wfa.
Knabenhemden	60 Ctm.	lang 85 Wfa.
Knabenhemden	65 Ctm.	lang 1 Wrt.
Knabenhemden	70 Ctm.	lang 1 Wrt. 10 Wfa.
Knabenhemden	75 Ctm.	lang 1 Wrt. 25 Wfa.
Knabenhemden	80 Ctm.	lang 1 Wrt. 35 Wfa.
Knabenhemden	85 Ctm.	lang 1 Wrt. 50 Wfa.
Knabenhemden	90 Ctm.	lang 1 Wrt. 60 Wfa.

Filiale Halle

Leipzigerstrasse 54.

Wir machen unsere geehrten Abnehmer auf folgende Artikel ganz besonders aufmerksam:

Ein Poisten Shirting und Dowlas,
vorzügliche Qualitäten, 20 bis 30 Wfa.

Leinene Taschentücher 2,50 bis 4,50
per Duzend

Damen- u. Herren-Wäsche, sauber gearbeitet und nur aus ganz guten Stoffen, à 1,00, 1,25, 1,50 u. 2,00, in Weizen 2,00 bis 2,25.

Knaben- u. Mädchenhemden 40 etm. 50 60
0,45, 0,55, 0,65

70 80 90 etm. (letztere für Kinder bis zu 14 Jahren passend).

Panzer-Corsetts vorzüglich sitzend, von 1,40 bis 3 Wrt., extra gut.

Schweizer Stickereien

Stück à 4 1/2 Meter von 0,50 bis 2 Wrt., extra breit.

Bettdecken und Gardinen

zu Original-Fabrikpreisen ab, da wir auf diese Artikel Um-

schreibung haben.

Stulpen, Kragen, Chemisettes, Shlipse, Schleifen und Rüschen

nirgends so billig. Zum Beispiel Doppeltücher mit Spitze nur

0,40 Mark pro Meter.

Strickwolle, alle Farben,

nur 2,50 Wrt. per richtiges Zollpfund.

Unter unter dem Namen

„Eiderwolle“

hier eingeführt und so schnell beliebt gewordenes Strickgarn sind wir

durch rechtzeitige bedeutende Abschlässe in den Stand gesetzt, nach wie vor

per Zollpfund 3,50 Mark

zu verkaufen, und empfiehlt es sich, den Bedarf frühzeitig zu decken,

da die Wolle überall mindestens jetzt 5 Wrt. kosten wird. (4670)



Die Schirmfabrik

von

B. Cohn jun.

Halle a. S., Leipzigerstr. 103

(im gold. Löwen)



eröffnet von heute ab wegen vorgerückter Saison einen Ausverkauf ihrer diesjährigen Sonnenschirme, Entoutaus und Touristenschirme zu Selbstherstellungspreisen.

Gleichzeitig verbleibe nicht mein großes Lager von Regenschirmen in Janella schon von 2 Mark an in Erinnerung zu bringen; ebenso werden Reparaturen, sowie neue Bezüge sauber und billig ausgeführt.

Wiener Atelier von Hermann Ramm,

Nr. 52, große Ulrichstrasse 52, Hofstraße,

zwölf Photographien für 2 Mark.

Kabinettsbilder, Gruppenbilder, Vergrößerungen nach jedem Maße. Sämtliche Bilder werden sauber retouchiert und fein ausgeführt.

Für den Inseratenteil verantwortlich B. König in Halle.

Sehr viel billiger wie Ueberall

kauft man bei gleich guten Qualitäten Waaren aus soliden und unverwundlichen Stoffen und tadelloser Arbeit in den von Halle und Umgegend sehr bekannten billigen Läden

Rathhausgasse 16, im Stifzshause, Rathhausgasse 16.

Qual.	Damen-Hemden.	Preis pr. Stck.
O N	Madapolam-Hemden ohne Befab	1 25
1010.	Dowlas-Hemden ohne Befab	1 50
101E.	" " " extra gr.	1 50
101M.	" " " mit Befab	1 50
1020.	" " " Prima ohne Befab	1 75
102M.	" " " mit Befab	2 25
103.	Semdentuch-Hemden ohne Befab	2 25
LL.	Leinene Arbeits-Hemden ohne Befab	2 25
G.D.	Dowlas-Hemden mit Voglstickeri	1 75
E.G.	" " " mit reicher Voglstickeri	2 50

St. Erntedank von 1/2 Pst. mit berber 50% Rabatt.

Erstlings-Hemden pro Stück 25 Wfa.

Knaben- und Mädchen-Hemden von 50 Wfa. an.

Kinderhöschen und Kinderröcke in jeder Größe.

Damen-Gosen mit Spitzen-Ansatz von 85 A. mit Schweizer Stickerei von 1,25.

Damen-Nachtg.-Jacken mit Spitzen garnirt v. 1 A. mit Schweizer Stickerei 1,75.

Weisse Damen-Röcke mit Stümpchen von 1 A. an bis zu den elegantesten Schleppecken.

Durch eigene, großartige Massenfabrikation meines Berliner Hauptgeschäfts, sowie durch eine billige Ladenmiete bin ich im Stande, billiger als die gesammte Concurrenz verkaufen zu können. Bei diesen billigen Verkauf sind demnach alle meine Waaren aus beste gewählt und von vorzüglichster Güte. Für jede Waare, die nicht Gefallen findet, wird auf Wunsch Umtausch gewährt. 12776

Rathhausgasse 16 im Stifzshause, Fenchels Berliner Commandit-Geschaft.

Aufträge nach Außerhalb werden sofort und bestens effectuirt.

Qual.	Herren-Hemden.	Preis pr. Stck.
O/N	Dowlas-Hemden mit 3 Falten	1 25
160	" " " Prima	1 50
2 0	" " " Prima	2 25
LL	Arbeits-Hemden von Ueberleinen	2 25
BA	Blaue Arbeits-Hemden	1 75
B	Doppelt Körper-Planell-Hemden	1 75

Chemisettes mit und ohne Kragen für Herren und Knaben in reicher Auswahl.

Oberhemden

II mit 3 fadem Einfaß 2 30

II " 3 fadem gefitteten Einfaß 2 50

I " 3 fadem lein. glatten Einfaß 2 75

P " 3 fadem lein. Schurw.-Einfaß 3 25

P " 3 fadem Viereckler-Einfaß 4 25

Damen- und Herren-Kragen, sowie Stulpen in den neuesten gefl. Jacons sehr billig.

Schweizer Stickerei in Kellern und Stüden zu noch nie dagewesenen Spottpreisen. 4668

Oberhemden, weisse und colorierte, in jeder Weite,

nach neuen Schnitten unter Garantie des guten Eigens.

Neueste Kragen und Manchetten

F. G. Demuth in Halle a. S., Neuhäuser 34, Leinens- und Wäsche-Fabrik.

Gewehr- und Munitions-Fabrik

N. v. Dreysse, Sömmerda.

Meinen werthen Abnehmern und den geehrten Jagdliebhabern von Halle a. S. und Umgegend erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß sich dem

Büchsenmacher Herrn Rich. Schröder, Halle a. S., Grafenweg 23,

die Vertretung meiner Firma übertragen habe, derselbe wird stets Lager hiefiger Fabrikate in **Waffen und Munition** halten und zu Fabrikpreisen laut Preis-Courant verkaufen. **N. v. Dreysse, Sömmerda.**

Besugnehmend auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir meine geehrten Kunden und geehrten Jagdliebhaber, von Halle und Umgegend ganz besonders auf diese Gelegenheit aufmerksam zu machen, indem ich mich demjenigen, meine geehrten Abnehmer prompt zu bedienen. (4654)

Halle a. S., im Juli 1890. **Rich. Schröder, Büchsenmacher.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Um zu räumen

gebe mein großes Lager von:

Gardinen, Bettlamaste, Bettdecken, Piqué, Corsets, Röcke, Schleifen, schwarze Spitzen, echte Battisttücher, echte Spitzen zu jedem annehmbaren Preise ab.

Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Oberhemden, Damenhemden, Kinderwäsche für jedes Alter, zu enorm billigen Preisen.

F. W. Händler, gr. Schlamme im Hause der „Borelle“.

Königl. Theater

in Bad Lauchstädt.

Sonntag den 1. August 1890

Drittes Ensemble-Gastspiel.

Der Fabrikant.

Schaupiel in 3 Acten von Souvestre, Anfang 5 Uhr.

ERT Beilagen.